



» Mahnpfad 8 von 12 «

Polnische Minderheit, „Polenliebchen“, Slawen und Sorben

8

WAS WIDERFUHR DER POLNISCHEN MIN- DERHEIT?

Die NS-Propaganda hetzte gegen die polnische Bevölkerung – so waren polnische Organisationen ab 1940 verboten. Ihre Kennzeichnung war „P“ für „Polen“.

WER WAR EIN „POLENLIEBCHEN“?

So wurden Frauen bezeichnet, denen Kontakt zu einem polnischen Mann nachgesagt wurde. Dies brachte die Frauen in eine gefährliche Lage. KZ-Haft war für solche Beschuldigungen möglich - eine eigene Kennzeichnung hatten sie nicht.

WER SIND SLAWEN?

Slawen sind Menschen, die im östlichen Mitteleuropa, Osteuropa und Südosteuropa wohnen. Sie wurden von den Nationalsozialisten „Fremdvölkische“ genannt. Durch die NS-Lebensraum-Politik wurden Slawen unter anderem vertrieben und deportiert.

NATIONALSOZIALISTISCHE LEBENSRAUM- IDEOLOGIE

Die rassenbiologische Begründung von „Lebensraum im Osten“ war ein Zentralbegriff der NS-Ideologie. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten sprach Hitler in seiner neuen Funktion als Reichskanzler erstmals über die Gewinnung von „Lebensraum im Osten“ und dessen Germanisierung. In der NS-Ideologie wurde das deutsche Volk als „Herrenvolk“ überlegen dargestellt. Im Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion wurde die Lebensraum-Ideologie schrecklich realisiert: slawische Menschen wurden als „Untermenschen“ dargestellt, vertrieben und deportiert.



Scann' den Beitrag des Zeitzeugenportals über den Beginn des Zweiten Weltkrieges.



Scann' die ARTE-Dokumentation über die Blut- und Boden-Ideologie.

WŁADYSŁAW ZAREMBOWICZ

war Mitglied im Bund der Polen in Deutschland und Pfadfinder. Er wurde im Alter von 21 Jahren inhaftiert und 5 Jahre später im KZ Mauthausen ermordet.

Mehr dazu in der Zeitleiste der Kampagne #ZumFeindGemacht des Bundesverbandes Information & Beratung für NS-Verfolgte:



<https://zumfeindgemacht.de/fall/wladek-zarembowicz/>



Abb. 5

DEUTSCHER ÜBERFALL AUF POLEN

Der frühe Morgen des 1. September 1939: das Linienschiff „Schleswig-Holstein“ beschießt polnische Befestigungen auf der Westerplatte. Als Rechtfertigung diente der von der NS-Propaganda erfundene polnische Überfall auf den Sender Gleiwitz. Der Angriffskrieg stellt den Beginn des Zweiten Weltkrieges dar.

WER SIND SORBEN?

Sorben sind ein westslawisches Volk und als nationale Minderheit anerkannt. Die sorbische Sprache wurde in der NS-Zeit verboten und das sorbische Volk wurde für biologisch minderwertig erklärt.

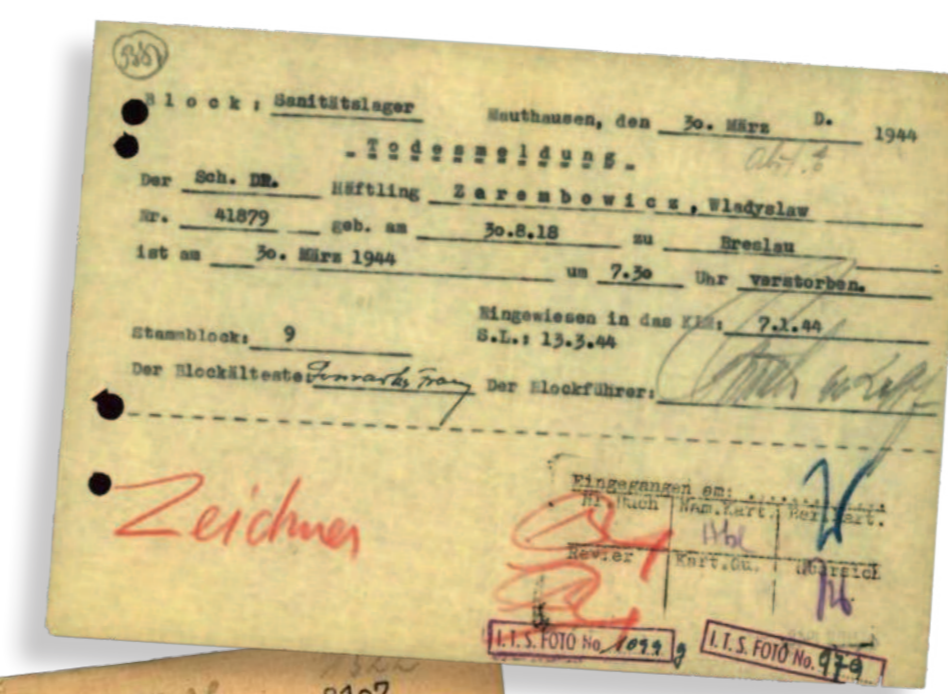


Abb. 4

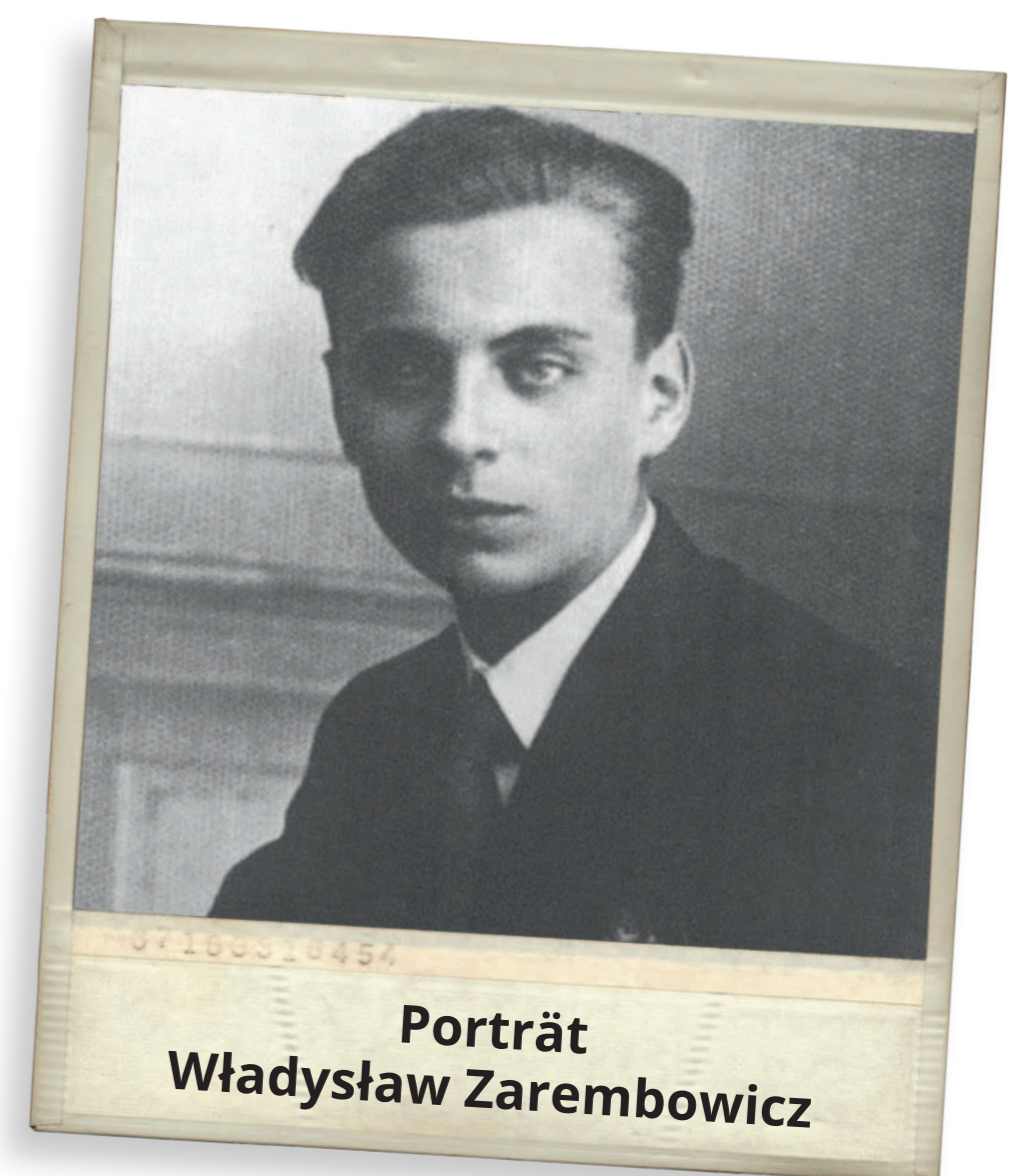


Abb. 1



Abb. 2

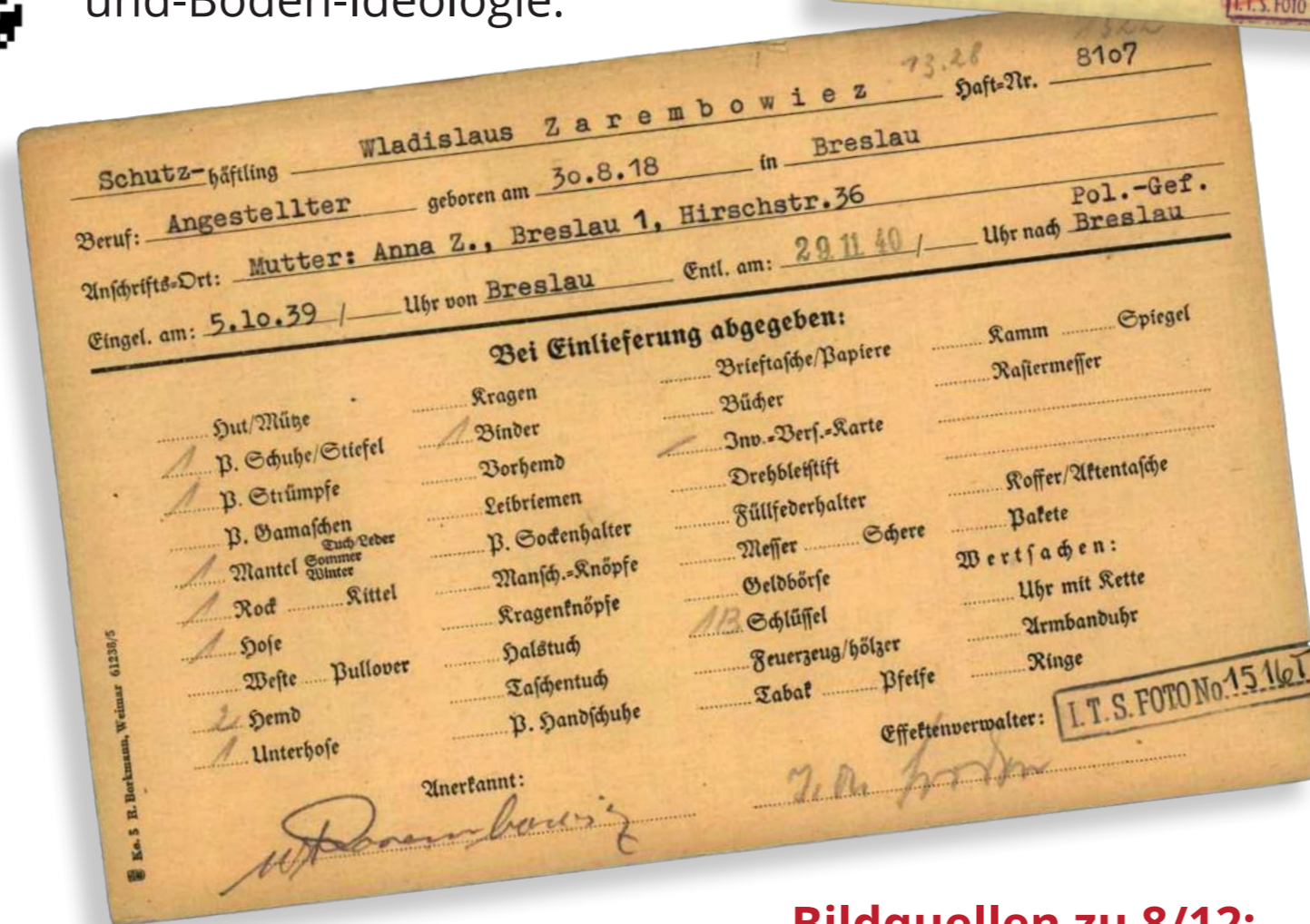


Abb. 3

Bildquellen zu 8/12:

Abb. 1: Porträt WŁADYSŁAW ZAREMBOWICZ
Portrait Władysław Zarembowicz, 1930er Jahre, online verfügbar unter:
<https://ssp72.pl/Wladek-Zarembowicz.jpg/Rodlo>

Abb. 2: Häftlingskarte Buchenwald
Individuelle Häftlingsunterlagen, Häftlingskarte Władysław Zarembowicz aus Buchenwald, 1.1.26.3, 10102603oS, ITS Digital Archiv, Arolsen Archives.

Abb. 3: Häftlingskarte Breslau
Individuelle Häftlingsunterlagen, Häftlingskarte Władysław Zarembowicz, 1.1.26.3, 10102603oS, ITS Digital Archiv, Arolsen Archives.

Abb. 4: Todesmeldung KZ Mauthausen
Individuelle Häftlingsunterlagen, Todesmeldung Władysław Zarembowicz, 1.1.26.3, 10102603oS, ITS Digital Archiv, Arolsen Archives.

Abb. 5: Symbol Rodło
Szmboł Rodło, gemeinfrei, online verfügbar unter: [wikimedia.org](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rodlo)

Zu Abb. 4:
„Im Alter von nur 25 Jahren wird Władek im Konzentrationslager Mauthausen ermordet. Es ist laut Augenzeugen davon auszugehen, dass er bei lebendigem Leibe verbrannt wird.“

zu Abb. 5:
„Das Zeichen wurde von der Grafikerin und Künstlerin Janina Kłopocka 1932 entworfen. Ein Jahr später wurde es zum offiziellen Symbol des Bundes der Polen in Deutschland. Es symbolisiert den Flussverlauf der Weichsel und weist besonders die Lage Krakaus aus. Es handelt sich um ein vereinigendes Symbol des polnischen Volkes und seiner Kultur. Der Name des Zeichens „Rodło“ setzt sich zusammen aus „ROdzina“ (dt. Familie) und GoDŁO (dt. Wappen). Der Name stammt vom Journalisten Edmund Jan Osmańczyk.“

<https://zumfeindgemacht.de/fall/wladek-zarembowicz/>
[Zugriff am 01.09.2023].